

DEUTSCH - ARMENISCHE AKADEMIE

Märkische Allgemeine Zeitung (23.11.2010)

ZEITGESCHICHTE: Noch ein Jahr Sicherheit**Lepsius-Verein muss sich Finanzierung ab 2012 organisieren**

Graben die Linden für den Lepsius-Hain:
Vereinsmitglied Peter Klingenberg, Pressechefin Nadine Rödel, Geschäftsführer Peter Leinemann (v.l.). Foto: Rainer Schüler

POTSDAM / NAUENER VORSTADT - Mit der Anlage eines Lindenhains als Rahmen eines Gedenksteins für den Theologen Johannes Lepsius (1855 – 1926) hat der Förderverein Lepsius-Haus gestern den Anspruch unterstrichen, das Haus nicht nur im Februar 2011 mit einer Ausstellung zu eröffnen, sondern es auch über 2011 hinaus zu betreiben. Im kommenden Jahr gibt der Bund 100 000 Euro für die Ausstellung, die Bildungsarbeit und die Forschungstätigkeit, dann ist nach Auskunft von Geschäftsführer Peter Leinemann Schluss mit der vierjährigen Förderung. Der Verein muss bis dahin neue Geldgeber gefunden haben.

Der Ausbau der Gedenk- und Begegnungsstätte zur Erinnerung an den Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich war mit 560 000 Euro für die Innen- und rund 350 000 für die Außensanierung gefördert worden. Zum fast fertigen Innenausbau steuerten die Stadt 210 000 und der Verein 70 000 Euro bei, die wiederum aus der Kulturstiftung der Deutschen Kreditbank (DKB) stammen.

Das Lepsius-Haus war einst das Wohnhaus des evangelische Pfarrers und seiner Familie. Hier kommt auf 280 Quadratmetern Fläche eine Ausstellung unter, die Leben und Werk von Lepsius vorstellt. Lepsius hat den Völkermord im Ersten Weltkrieg mit bis zu 1,5 Millionen Toten dokumentiert und von Potsdam aus Hilfskampagnen für Armenien organisiert.

Im Lepsius-Haus soll auch die Privatbibliothek des Armenienexperten und Theologieprofessors Hermann Goltz aus Halle mit mehr als 5500 Bänden ihren Standort finden. Goltz ist zweiter Vorsitzender des Vereins und hat dem Verein die Bibliothek geschenkt. Sie umfasst Werke in mehreren Sprachen über die Geschichte des Osmanischen Reiches und Armeniens vom 18. bis 20. Jahrhundert. (Von Rainer Schüler)

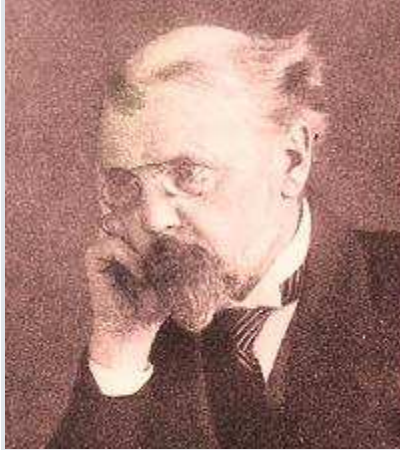
Ehrenvorsitzende: *S.H. Garegin II.* Katholikos aller Armenier · *S.H. Aram I.* Katholikos des Großen Hauses von Kilikien · *Matthias Platzeck*, Ministerpräsident des Landes Brandenburg
1. Vorsitzender: Generalsuperintendent i.R. *Hans-Ulrich Schulz*

Förderverein LEPSIUSHAUS POTSDAM e.V.
Gutenbergstr. 71/72 · D-14467 Potsdam
Email: info@lepsiushaus-potsdam.de
www.lepsiushaus-potsdam.de

Geschäftsführung/ Öffentlichkeitsarbeit:
Telefon/Fax: +49 (0)331-50 58 168
Konto-Nr.: 180 57 46 005 · BLZ: 100 900 00 · Berliner Volksbank Potsdam
IBAN: DE71 1009 0000 1805 7460 05 · BIC (SWIFT-Code): BEVODEBB



DEUTSCH - ARMENISCHE AKADEMIE



Johannes Lepsius

Leben und Werk:

Johannes Lepsius war der jüngste Sohn des Begründers der Ägyptologie in Deutschland, Carl Richard Lepsius, und seiner Ehefrau Elisabeth. Im Hause Lepsius trafen sich viele wichtige Persönlichkeiten des Kaiserreiches aus Politik, Kultur und Kirche.

Lepsius hatte fünf Geschwister. Seine Frau Margarethe (Maggie) Zeller aus der international bekannten württembergischen Missionarsfamilie Zeller lernte er in Jerusalem kennen, wo er im Syrischen Waisenhaus arbeitete.

Sein Hauptverdienst ist das Armenische Hilfswerk mit Stationen in der Türkei, Persien und Bulgarien, wohin die von Mord und Totschlag bedrohten Christen flüchteten. Nach dem Völkermord an den Armeniern kamen Flüchtlingsheime und Waisenhäuser sowie Armenier-Neusiedlungen in Syrien und Libanon hinzu.

Bei einer Türkeireise war Lepsius Zeuge der Pogrome gegen die Armenier Ostanatoliens geworden. Diese Verbrechen prangert er in deutschen Medien und auf Vorträgen an.

Ehrenvorsitzende: *S.H. Garegin II.* Katholikos aller Armenier · *S.H. Aram I.* Katholikos des Großen Hauses von Kilikien · *Matthias Platzeck*, Ministerpräsident des Landes Brandenburg
1. Vorsitzender: Generalsuperintendent i.R. *Hans-Ulrich Schulz*

Förderverein LEPSIUSHAUS POTSDAM e.V.
Gutenbergstr. 71/72 · D-14467 Potsdam
Email: info@lepsiushaus-potsdam.de
www.lepsiushaus-potsdam.de

Geschäftsführung/ Öffentlichkeitsarbeit:
Telefon/Fax: +49 (0)331-50 58 168
Konto-Nr.: 180 57 46 005 · BLZ: 100 900 00 · Berliner Volksbank Potsdam
IBAN: DE71 1009 0000 1805 7460 05 · BIC (SWIFT-Code): BEVODEBB